Weilburger



Zageblatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

mtsblatt der Stadt Weilburg . In sämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnfreises gehalten

agepreis: Erscheint an jedem Werftag und toftet abgeholt monatlich 11g., bei unseren Austrägern monatlich 65 Pfg., vierteljährlich burch bie Boft ohne Beftellgelb MRt. 1.95.

Berantwortlicher Schriftleiter: 3. 3. Albert Pfeiffer, Beilburg. Drud und Berlag : S. Bipper, &. m. b. S., Beilburg. Telephon Mr. 24.

Buferate: Die einspaltige Garmondgeile 15 Big, haben bei ber großen Berbreitung des Blattes nachweislich ben beften Erfolg. Inferaten-Annahme: Rleinere Angeigen bis 8 Mor morgens, größere tagsvorber.

Mr. 241.

Freitag, ben 13. Oftober 1916.

55. Jahrgang.

Bor einem Johr.

13. Ottober 1915. Wieberum machten bie Engländer ichen Ppern und Loos hinter Rauch- und Gaswolfen und Angriff, ber ganglich scheiterte, mahrend fie bei melles zwar in den porberften beutschen Braben deingen konnten, aber sehr bald wieder vertrieben eden. Mit Erbitterung setzen die Franzosen ihre griffe bei Tahure fort, die fünsmal zusammenbrachen d ebenso erging es ifnen am Schragmannte in ben welen. Einen sehr erfolgreichen Luftangriff machten niche Marineluftschiffe nachts auf London und Um-zung; die City, die Londoner Docks, das Wasserat Sampton und Woolwich wurden ausgiebig mit nb. und Sprengbomben belegt; bie Luftichiffe fehrten beidabigt gurud. - Im Often gelang bie Bertreibung Muffen aus einer neuen Stellung bei Illust und i der Strypa wurde der Feind von Bothmer über m Fluß geworfen. Westlich von Tarnopol hatten die meicher einen ftarten ruffischen Sturm aufzuhalten, mit großen Berluften bes Angreifers enbete. — Die miener unterhielten lebhaftes Artilleriefeuer gegen die ichflächen von Lafraun und Bielgereuth und an der oftont, einzelne Infanterieangriffe murben nicht abgewieseu, fonbern es gelang auch bie Befegung es italienischen Schligengrabens. — Auf dem Balkan aben die festungsartigen Stellungen südöstlich von karad gestilirmt, sodaß der Feind mit sehr schweren siuften fluchtartig gegen ben Avalaberg gurudging; an der Morava ging der beutsche Angriff vorwarts, Berichanzung von Bozarevac wurde bem Feinde

Der Krieg. Tagesbericht der oberften Seeresleitung.

ies Sauptquartier, 12. Oftbr. (B. E. B. Amtlich.)

Befflider Ariegsidanplat:

Beeresgruppe Rronpring Rupprecht. Beiberfeits ber Somme nahm bie Schlacht ihren tigang. An ber gangen Front zwischen Ancre und mme entfalteten bie Urtillerien große Rraft. Infanteriemife ber Englander nordweftlich von Chiepval fowie ber Linie Le Sars-Gueudecourt find meift icon Sperrfeuer gescheitert. Gegen Abend festen aus ber Front toal - Boudavesnes ftarte Angriffe ein, bie bis in füheren Morgenftunben fortgefest murben. Gegen bie

Ref. Inf.-Regiments Dr. 76 bei Sailly fturgte ber Feind 6 Dal an. Alle Anftrengungen maren ergebnislos. Unfere Stellungen find reftlos behauptet.

Gublich ber Somme ging ber Rampf zwilchen Genermont und Chaufnes weiter. Dehrfache frangofifche Ungriffe murben abgefchlagen. Die heißumftrittene Buderfabrik von Genermont ift in unferem Befit. 3m Dorfe Ablaincourt entfpannen fich erbitterte Baufertampfe, bie noch im Bange finb.

Offliger Ariegsfdanplab. Reine mefentlichen Greigniffe.

Rriegsfcauplag in Siebenburgen.

3m Maros Cale hielt ber Feind bem umfaffenben Angriff nicht stand. Auch weiter nördlich beginnt er zu weichen. Er wird auf ber gangen Oftfront verfolgt. Die 2. rumanifde Urmee ift in bie Grengftellungen gurudgemorfen. In ben Gebirgstämpfen ber beiben letten Tagen find 18 Offiziere, 639 Mann, ein 10-Bentimeter-Gefdub, 5 Mafdinengewehre, viel Munifion und Gewehre in unfere Sand gefallen. Feindliche Borftoge beiberfeits bes Bulkan-Baffes murben abgefchlagen.

Balkan-Ariegsichauplab.

heeresgruppe bes Generalfeldmarichalls von Madenfen.

Die Lage ift unveranbert.

Magedonifde Front.

Rablreiche feinbliche Ungriffe an ber Cerna finb geichettert. Weftlich und öftlich ber Bardar machte ber Begner mehrere erfolglofe Borftoge.

Der erfte Beneral-Quartiermeifter : Endendorff.

Der ölterreichisch-ungarische Tagesbericht.

Bien, 12. Ottbr. (28. B.) Amtlich wirb verlautbart:

Deflicer Kriegsschauplat:
An der siebendürgischen Südfront keine besonderen Ereignisse. Bei Brasso (Kronstadt) wird der Grenzraum gesäubert. Csit Szereda ist wieder besetzt. Im Görgeny-Gebirge hält der Widerstand des Feindes an. Nördlich ber Rirli Baba murbe ein ruffifcher Borftof abgewiefen.

Jialienischer Ariegsschanplat.
Die Schlacht am Sübflügel ber tuftenländischen Front bauerte Tag und Racht fort und erftredt fich auf ben Raum nördlich ber Wippach bis St. Beter. Un ber gangen Front swiften biefem Orte und bem Deere griffen ftarte italienische Rrafte an. Dem Feinbe gelang es an mehreren Stellen, in unfere Graben einzubringen.

Sublich von Nova Bas gewann er fogar anfänglich gegen Jamiano Raum. Unfere Gegenftoße marfen bie Italiener aber überall gurud. Um einzelne in feinblichem Besitz gebliebene Grabenstiide wird noch gekampft. 1400 Befangene blieben in Sanden unferer Truppen. Die Rampftätigfeit an ber Fleimstalfront bat nachgelaffen. Die Italiener haben hier in ben letten Kämpfen nichts erreicht. Das Gefecht am Pajubio ift noch nicht abgefcloffen.

Bei ben t. u. t. Truppen nichts von Belang. Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs:

a. Sofer, Feldmarichalleutnant.

Um 10. bs. Dits. abends hat eines unferer Seeflugzeuggeschwader bie militärischen Objette von Monfalcone und Carangano erfolgreich mit Bomben belegt. In ber Racht vom 10. auf ben 11. laufenden Monats griff ein Geeflugzeuggeschwader die hafenanlagen, Sangars und bie Batterien von Blorg, fowie bie bort befindlichen feindlichen Schiffe mit beftem Erfolge an. Starte, noch lange fichtbare Branbe in ber Stabt und ber Brand eines Oltants murbe beobachtet. Alle Flugzeuge find von biefen Unternehmungen trot heftigften Abwehrfeuers unverfehrt nach ihren Bafisftationen guringgelehrt.

Flottentom manbo.

Rriftiania, 12. Ott. (B. B.) Melbung bes Morste Telegrambyran. Bis geftern betrugen bie Gesamtverluste Norwegens 171 Schiffe von zusammen 235000 Tonnen und die Bersicherungssumme 84 Mill. Rronen. Möglicherweise 140 Seeleute sanden dis zu diesem Zeite 6 die 2 Ju den Hordworwegens liegen zur Leit 6 die 2 Ju den Hordworwegens liegen zur Zeit 6 bis 8 Schiffe, die für die Murman-häfen bestimmt sind. Sie sind angehalten worden; neue Befrachtungen sinden nicht statt. Die Ariegsversicherung zeichnet bis auf weiteres teine Bersicherungen für diese

Die Wirkung des Seekriegs im Gismeer. Kristiana, 12. Okt. (3s.) Wie "Aftenposten" er-fährt, hat die Tätigkeit der deutschen Tauchboote im nördlichen Gismeere die vollständige Einstellung des normegifchen Schiffsvertehrs in biefem Fahrmaffer bewirft, ba famtliche noch in nordnorwegischen Safen liegenbe, nach russischen Eismeerhafen bestimmte etwa acht norwegifche Dampfer von ihren Reebereien bie Beifung erhielten, nicht auszulaufen. Ebenfo hat auch die norwegische Kriegsverficherung beschloffen, vorläufig feine Berficherungen mehr für biefes Fahrwaffer zu zeichnen, weshalb auch teine weiteren Frachtlabschlüffe borthin ftattfinden. Die letten Torpebierungen an ber norb-

lungen bes Infanterte-Regiments Dr. 68 und bes

Roman bon & BalbbroL

Radibrid berbotens

(54. Fortsetzung.)

60 gut wie der alte Christian zu mir davon gesprochen so gut wird er es auch noch anderen erzählt haben.

10 gut wird er es auch noch anderen erzählt haben.

11 sich das erst einmal herumgesprochen hätte, und

12 sich der Gelegenheit ausgesommen wäre, daß ich te dort mar, fo murde man fpater, nachdem alles aufedt worden ware, von mir mit gutem Grund Rechen-gefordert haben über mein Schweigen, und wir im möglicherweise in den Berdacht geraten, mit den tredern unter einer Dede ju iteden was fur ben Ruf sur Holge gelaufen, was unanstädig gewesen wäre, selbst wenn wir nachträglich unsere Schuldstein batten beweisen können! Jeht aber wird sich sauf die einsachste und natürlichste Beise abwideln, daß ich darum als Angeber dastände. Ich bin dur Polizei gesaufen, was unanständig gewesen ker ich habe auch nichts verschwiegen. Wenn ger nun in seiner Zeitung etwas darüber bringt, wenn er eine Anzeige erstattet, so werden die Bedenn er eine Anzeige erstattet, so werden die Beden du mir tommen, und ich genüge nur einer unab-ten staatsbürgerlichen Bflicht, indem ich Antwort

auf die an mich gerichteten Fragen. - Du fiebit, daß es mir doch nicht fo gang an gefundem enberstand fehlt, wie bu angunehmen scheinst!" illipp Belder der Aeltere widersprach nicht, wenn in wiederholtes Kopschütteln erkennen ließ, daß Berquidung seines Ramens mit so satelen Dingen e bor hochit unangenehm mar. Der junge Mann erzeugte fich burch einen Blid auf feine Tafchenis es nunmehr an der Zeit sei, sich zu dem Notar ben. Er stellte sich vor den Spiegel, zog den ihnittenen Rock sester in die Taille, zupite an der gebundenen Krawatte und suhr sich mit dem burfichen noch einmal über bas duftende Saar. Mus die Frage des Baters, weshalb er fich denn fo fcon

Der Rotar Rlingenberg hat mich eingeladen, ben Abend in feinem Saufe gu verbringen."

"Bie? - Der Rotar? Geit wann ftebft bu benn gu dem in fo freundschaftlichen Beziehungen? Er hat uns doch bis jest nach dieser Richtung bin wahrhaftig nicht ver-

"Ja, das andert fich juweilen gang ploglich, lieber Bater! — Es tommt eben nur darauf an, daß man ben richtigen Augenblick wahrzunehmen weiß und daß man bas Eisen schmiedet, solange es beiß ist! Was würdest bu sagen, wenn ich dir eines Tages die Mitteilung machte, baß ich mich mit Fräulein Klingenberg verlobt habe?"

"Junge, bist du des Teufels? Sie ist zwar eine abschredende alte Jungser, an die sich nicht leicht mehr einer heranmacht, der es nicht nötig hat —

Bhilipp der Jüngere fühlte fich in feiner fünftigen Lebensgefährtin beleidigt und protestierte mit Burde. "Da mochte ich doch bitten!" fiel er feinem Bater in Die Rede. "Die Reize eines weiblichen Befens liegen nicht

immer an der Oberstäche, und außerdem ist der Geschmack sehr verschieden. Mir zum Bestpiel gesällt sie ausnehmend!" "Ich hätte ja auch gar nichts gegen die Berbindung einzuwenden, um so weniger, als nicht ich es sein soll, der sie heiraten muß. Aber ich sage dir im voraus, daß ber Rotar bagu nie und nimmer feine Ginwilligung gibt! Bei jeinem Standesdüntel! Und es ift hier in Milden-burg doch nun mal öffentliches Beheimnis, daß ich meine Laufbahn als Saustnecht im ,goldenen Lamm' begonnen habe."

"Leider!" seufzte der andere, der unter dieser Tatsache schon schwer genug gelitten hatte. "Aber der Notar
ist ein ausgeklärter Mann, der den Sohn nicht verantwortlich machen wird für die Sünden seiner Bäter. Er wird mich nach meinem perfonlichen Bert beurteilen, nicht nach meiner Bertunft! Und es wird ihm gentigen, daß ich ber Dann bin, feine Tochter unaussprechlich gludlich zu machen."

Du pait aifo icon mit thm uber Die Sache ge-

"Das eigentlich nicht - wenigstens nicht gang birett. Man fällt in so delitaten Angelegenheiten nicht mit der Tür ins Haus. Die Hauptsache ist, daß mit dieser Ein-ladung der Anfang gemacht ist. Das Weitere darsit du getroft meiner biplomatifchen Beichidlichfeit "überlaffen!"

Damit machte er fich auf den Beg. Erhobenen Sauptes schritt er im Bollbewußtsein seiner unwiderstehlichen Rannesiconheit durch die Sauptftrage von Mildenburg dabin, jest überzeugt, daß ihm hundert bewundernde Blide aus braunen und blauen Mädchenaugen folgten, und voll der verwegenften Butunftsplane.

Davon, daß ihm junachst eine recht empfindliche Ent-täuschung beschieden fein sollte, abnte er in seinem beneibenswerten Gelbftvertrauen gludlicherweife nichts. -

(Fortfegung tolgt.)

Objtbau.

Beilung verlehter Baume. Es gefchieht haufig, daß Baume durch Suhrwerte an-gefahren und verleht werden. Beitere Beichabigungen tonnen burch Rrebs ober Brandwunden entftehen. 3m jolchen Fallen liegt immer die Gefahr nabe, bag ber Baum eingeben wird. Um foldes zu verhüten, gibt es ein gutes, icit langem ausprobiertes Mittel. Die Wunde muß bebutsam glatt ausgeschnitten werden; dann wird sie mit einer Mifchung von Lehm, Rubdung und Berftengrannen bestrichen, und zwar recht bid, so bag möglichst die gange Wunde ausgefüllt wird. Dit einem möglichst undurchtässigen Lappen wird ber Stamm verbunden. Es dauert nicht allzulange, so tritt eine gesunde Bernarbung ein, und die Bunde schließt sich. Man achte daraus, daß man den Berband nicht zu früh entsernt. Es ist für die Heilung zwecknäßig, den Stamm möglichst lange underührt zu laffen. Erft nach einigen Bochen barf man nachfeben, ob bereits eine Bernarbung ber Bunde eingetreten ift.

amerifanischen Rufte erregen, ba mehrere norwegische Dampfer in diesem Fahrwaffer sich befinden, in hiefigen Reederfreisen große Aufmertsamteit, aber weniger Be-ängstigung, weil man nunmehr einen Ginspruch Ameritas gegen ben beutichen Tauchboottrieg fichet erhofft.

Die deutschen Tauchboote por Amerita.

Saag, 12. Dit. (af.) Wie bereits gemelbet, hat ber Ratgeber bes Minifteriums bes Augern ber Bereinigten Staaten, Bolt, angeklindigt, daß die Bereinigten Staaten sich weigern würden, den Unterseebooten ber kriegsührenden den Ausenthalt in den neutralen Sasen gu unterfagen. Die Regierung ber Bereinigten Staaten hat nun die von Polt angefündigte Antwort an bie Mächte ber Entente gelangen laffen.

Der englische Dampfer Saag, 12. Ottbr. (af.) Ringstonian", ber ebenfalls ben Tauchbooten gum Opfer fiel, hatte 6564 Tonnen Inhalt. Die gesamte Bahl bes vernichteten englischen Tonnenmaßes beträgt Hiermit etwa 25000 Tonnen mit Einschluß bes 4224 Tonnen großen norwegischen Dampsers "Christian Knudsen", der den Dienst von New-York nach Landon versah, also in englischen Diensten suhr.

Die New-Yorker Börse.

Saag, 12. Oftbr. (3f.) Der "Daily Telegraph" pom Dienstag melbet aus Rem-Port: Die Tätigfeit ber beutschen Tauchboote an ber ameritanischen Rifte hat bei ber leichtsertigen Spekulationsmut an ber New Yorker Borfe einen großen Chod hervorgerufen. Es erfolgten wilbe Bertaufe ber erichtedten Spetulanten unb bie gesamte Kursliste war zeitweise in Berwirrung geraten. über 1 Million Attien wechselten in 11, Stunden die Hände und die Kurse santen von 3 bis 15 Puntte. Marinewerte fielen um 10 bis 13 Buntte und Induftriewerte fanben nur ichwer Räufer.

Der Krieg mit Rumanien.

Die Berfolgung ber geichlagenen Rumanen. Berlin, 12. Otibr. (W. B. Amtlich.) Aus bem Großen Hauptquartier wird uns über die breitägige Schlacht von Rronftabi gefdrieben: Um Weftrande bes Geisterwaldes war die zweite rumanische Armee am 5. Ottober zum ersten Male geschlagen. Sie hoffte, sich auf ben höhen beiberseits Kronftadt erneut setzen zu tonnen, umfomehr, als fie hierhin nennenswerte Berstärtungen herangezogen hatte. Aber bereits am 7. Ottober wurden ihre Rachhuten, die an den Osträndern des Beifterwaldes Zeit gewinnen sollten, von den scharf nachdrängenden verbundeten Truppen geworfen Roch am gleichen Tage brangen diese bis an die Hauptftellung vor, in ber bie Rumanen hartnädigen Biberftand leifteten und burch einen Gegenftog ber Berfolgung ein Biel gu fegen verfuchten. Um 8. Ottober morgens war der Rand von Kronftadt gewonnen. In ber Stadt entbrannte ein vierundzwanzigstlindiger erbitterter Stragentampf. Am Morgen des 9. Oftober fiel die Entscheidung. Der Feind wich ber von Westen aus ber Richtung Toerzburg (Toeregvar) und von Nordoften über Spafabermann angesetten boppelten Umfaffung. Er wird in das Gebirge restlos verfolgt. Die blutigen Berluste des Feindes waren auch in dieser Schlacht wieder sehr schwer; hinzugekommen 1175 Gesangene. Unter den erbeuteten 25 Geschützen befinden sich vier 10 3tm. Ranonen. Die in unsere hand gesallenen 810 Eisenbahnwagen sind sast alle mit Lebensmitteln, einige mit Bekleidungsstischen beladen.

Die Borgange auf dem Baltan.

Sofia, 12. Obtbr. (B. B) Melbung bes Bulgari. ichen Generalftabs vom 11. Oftober: Un ber magebonifchen Front vom Prefpa-See bis gur Cerna ichmache Artillerietätigkeit. Im Cerna-Bogen bas gewöhnliche Artillerie-feuer, bas von Zeit zu Zeit stärker wurde. Nördlich und nordöstlich des Dorfes Skotchivir nahmen wir bas Dorf Brob wieder und wiefen mehrere Rachtangriffe ab.

Auf ben Sangen ber Ribge Blanina vertrieben wir zwei feindliche Rompagnien, die weftlich Dobropols vorzugehen versuchten. Im Mocbenica-Tal Die gewöhnliche Artillerieund Minentatigkeit. Weftlich bes Warbar ichmaches Artillerieseuer und Gesechte zwischen vorgeschobenen Abteilungen. Bei dem Dorse Hadjidaprimahle ver-nichteten wir durch Feuer und einen Bajonettangriff zwei seindliche Kompganien. Öftlich des Wardar und am Bufe ber Belafica Planina ftellenweise vereinzelte Ranonenfduffe. Un ber Struma-Gront fdmade Batrouillengefechte. Un ber agaifden Riifte beschoffen feinbliche Rreuzer ohne Erfolg die höhen nördlich Ravalla. Rumanische Front: An der Donau bis Bidin schwache Artillerietätigfeit. Unfere Batterien brachten bie feindlichen Batterien zum Schweigen. In ber Dobrubicha weftlich ber Gifenbahn Dobric-Rebitbe Rube. Oftlich biefer Linie ichmaches Artilleriefeuer. An ber Rifte bes Schwarzen Meeres beichof ein feinblicher Torpebojager bie Stabt Mangalia.

Der Deilige Arieg.

Ronftantinopel, 12. Oftbr. (28. 28.) Amtlicher Bericht vom 10. Ottober. Auf ben Fronten in Berfien, am Tigris und am Guphrat fand fein Greignis von Bebentung ftatt. - Raufafusfront. Auf bem rechten Fligel nahmen wir Stellungen und Lager bes Feinbes wirtfam unter Feuer und fligten ibm gablreiche Berlufte Die Bedienungsmannichaften einiger Dafdinengewehre murben von uns unter Feuer genommen und in Unordnung gerftreut.

Englifche Stimmen gur Kriegelage.

London, 12. Oft. (B. B.) In einer Bochen-überficht bes "Manchefter Guardian" vom 9. Oftober heißt es: Die Lage in Ofteuropa ift nicht fehr befriedigend. Während bie Ruffen angreifen, ohne entscheidende Erfolge gu erringen, werben bie Rumanen allmählich aus Siebenblirgen herausgebrängt. Rußland tut alles, was es tann, ohne jedoch auf die Berteidigung des Jein-des einen großen Eindruck zu machen. Der Berfasser erklärt den oberflächlichen Optimismus über den Krieg für gefährlich. - Der militarifche Rorrespondent ber "Times" ichreibt: Wenn wir bebenten, bag Rumanien eine Million gebrillte Soldaten hat und bie ruffischen Divisionen und eine ferbische Division an ber Donau find, so ist es flar, bag nur ein guter heerführer und bie Einheit bes Kommandos nötig find, um bie vorteilhafte Lage auszunügen. Dhne diese Desiderate sind die Armeen nichts wert. Je größer sie sind, ein desto größeres Hemmnis werden sie. — "Daily News" schreibt in einem Leitartifel: Es war eine populare Auffassung, bak bie Intervention Rumaniens einen sorgialtigen und bemertenswerten Ginfluß auf ben Berlauf bes Rrieges haben würde. Diese Erwartung hat fich nicht gerecht-fertigt. Auch die Schlacht an ber Comme erfüllt nicht ganz das Bersprechen einer baldigen Entscheidung, die im August möglich erschien. Die Bewegung ist langsam und der Ostober ist schon vorgeschritten.

Englische Berluste.

Bonbon, 11. Ofibr. (B. B.) Die Berluftliften pom 9, und 10. Oftober enthalten bie Ramen von 425 Offigieren (188 gefallen) und 5290 Mann und 87 Offigieren

(16 gefallen) und 2550 Mann.

Mangefter. 12. Oft. (D. B.) Der jogialiftifche Abgeordnete Gnowben hielt bei einer Beranftaltung ber Arbeiterpartei eine Ansprache, in ber er sagte, die militärischen Ereignisse seit Juli hatten klar bewiesen, baß jebe hoffnung auf eine militärische Besiegung der Bentralmächte geschwunden fet. Wenn ber Rrieg bis zu einer militärischen Entscheidung ausgetämpft werben follte, müßte er viel länger dauern als brei Jahre. Aber ber Rrieg konnte nicht noch zwei ober brei Jahre weitergeführt werben wegen ber großen Berlufte an Menichen. Die britifchen Gesamtverlufte betrügen feit ber Julioffenfive 300 000 Mann. In feiner Unterrebung mit einem

amerifanifden Journaliften fet Llobyb George bet 3. amerikanischen Journalisten sei Aloopb George ber durch ausgewichen, was Frankreich über einen Krieg von die brei oder 20 Jahren bächte. Frankreich wiltbe fein Männer mehr übrig haben, wenn der Krieg noch länge dauerte. Wosür kämpsen wir?, fragte Snowden. Unsang glaubte man für Belgien. Das glaubt jeht niemen mehr. Die Regierung hat sich immer geweigert, sie über ihre Berpflichtungen gegenüber Ruhland auszulasse aber die Frage würde von Neuem im Unterhause gestill werden, ob England Tausende Männer personen werben, ob England Taufende Manner verloren unb Wehrpflicht eingeführt habe, bamit Rugland Ronflow nopel erhalte.

Rene Unruhen in Merito. Bern, 11. Ottbr. (B. B.) Rach einem Telegra bes "Betit Barisien" aus Beracruz behnt sich die g wegung, un beren Spitz Felix Diaz steht, weiter a Diaz wolle ben Bormarsch auf Beracruz versuchen. ber fonftitutionellen Urmee gebe es viele Abtrum Aus ber Gegend von Beracruz würden fcmere Unry gemelbet. In ber vergangenen Boche feien auf Gijenbahnlinie mehrere Unichlage verübt worben.

Gin Ultimatum an Griechenland. Daag, 12. Ott. (af.) Reuter melbet aus Uthe Der Rommandant ber frangösischen Flotte vor bem raus überreichte ber griechischen Regierung ein Illtima in bem mit Rudficht auf bie Gicherheit ber Flotte Alliierten die übergabe der gesamten griechischen fle mit Ausnahme der "Averop", "Lemnos" und "Rib-um 1 Uhr nachmittags verlangt wurde. Ferner we bie ilbergabe ber Gifenbahn Biraus-Lariffa geforben. Ein weiteres Reutertelegramm berichtet: Der Mar minifter erklärte, die Forberung mirbe bewilligt unb Flotte bis du bem geftellten Termin übergeben men

Deutschland.

Berlin, 13. Ottobbe

— (B. B. Amtlich.) Seine Majestät der Kaiser sichtigte im Laufe des Tages Truppen, die auf Transport nach bem rumanischen Kriegsschauplas Große Sauptquartier berührten.

Dinden, 12. Oft. (af.) Der verftorbene A — Dit n chen, 12. Off. (31.) Der verstorbene kanded, 1 Dit von Bayern wurde außerordentlich sorgiältige i Franzogen und hatte in seiner Jugend nur über die alecktenvergroße Pedanterie, die der König bei der Erziehung seider Franzogen Rinder an den Tag legte, zu leiden, dagegen matkriegswiche Mutterliebe der Königin Marie ihm seine Jugen Spenisonnig. Alls junger Prinz von 18 Jahren nahm artielis. Haupergauartier seines Oheims, des Prinzen Catl uder kirz Bayern, an dem Feldzug 1868 teil; im Feldzug 18, iher diwar er im Großen Hauptquartier Kaiser Wilhelm det sich An der Kaiserproklamation in Bersailles nahm arthundes bet sich An bet Kaiserproflamation in Berfailles nahm a Begleitung seines Oheims, des späteren Prinzrege Luitpold von Bayern, teil. Damals schon, aber stärker und deutlicher im Jahre 1872, zeigten sich ihm geistige Störungen, die es nötig machten, ihn a sorgfältigen ärztlichen überwachung zu überantmet und ihn von der Offentlichkeit tunlichst auszuschlie Er bekam zunächst seinen Aufenthalt im Bayers Bald, in Ludwigstal, später in den Königlichen Schlie zu Schleißheim und Nymphenburg. Bom Jahre ab war Fürstenried sein ständiger Aufenthalt. Er in inniger Liebe seinem älteren Bruder, König Ludwigen in miger Liebe seinem älteren Bruder, König Ludwigen zugetan und wurde in München auf den Straßen Residinz faßt ausschließlich in Begleitung seines Brigesehen, wo das Bolt die beiden "schönen Pruschwärmerisch verehrte. Bom Jahre 1885 an war Beift vollftanbig umnachtet.

Din chen, 12. Ottbr. Die Beifetjung ! Ditos erfolgt voraussichtlich in ber Fürstengruft St. Michael, in ber bisher 25 Mitglieber bes Wittelsbe Haufes, barunter König Ludwig II., ihre Rube

gefunden haben.

Etwas vom Frieden.

In ihrer Rummer vom 9. Geptember fchreiben bie "Reuften Büricher Radrichten":

Es icheint bei ber hentigen Rriegstage, bei ber man nicht bloß von einem britten, fonbern allen Ernftes auch ichon bon einem vierten Rriegswinter ipricht, völlig verwegen, vom Frieden gu reben, jo beiß er auch von allen Bolfern erfehnt wird. Und bennoch barf man es gerabe jett.

Es ift mehr als ein bloges Gerücht ober bloge Rombinationen, fondern positive Zatfache, daß man trot allem außeren Rriegs. getoje und trot neuer Offenfiven vor einigen Monaten nahe am Frieden war, fogar recht nabe, und gwar an einem guten Frieden. Raheres barüber ift nicht mitguteilen; es wird nach bem Rriege offenbar.

Bohl ift bann die Sache jum Stillftand gefommen, nicht aus Gründen ber Eriegslage, fondern megen anberer Strömungen. Wir fagen ausbrücktich "zum Stillftand ge-tommen" und nicht ber Faben wurden abgeriffen", bies mare gu viel gefagt. Erot bes negativen Musganges ift bas Faftum wichtig, fehr wichtig.

Man hat zum erstenmal einen Blid ins Friedensland getan, hat Anhaltspunfte, wie ber Friede tommen mird, wie er fich machen wird.

Gines ift gewiß, er wird auf leifen Cohlen ohne Brang und Brunt herantreten, vielleicht gerabe bann, wenn ouf einzelnen Briegsichamplagen bie Ranonen am lanteften brullen und ber Rriegslärm in ber öffentlichen Meinung am tollften raft. Rein Sonderfriede in jegiger Auffaffung burfte ibn einleiten, auch feine Bermittlungsaftion irgend einer neutraler Stelle, beiße bieje ber Papft ober ber Prafibent ber Bereinigten Staaten ober ber ichweizerische Bundeprat ober Königin von Holland ober Ronig von Spanien, und Friedenspetitionen und Rejolutionen und Rongreffe à la Stodholm find vollends bedeutungstos

nid-Ronferengen. Er wird auf anderem Erbreich feimen. heute wiffen wir, bag nicht einmal und gludlicherweise nicht einmal bie Rriegslage bas allein Ausschlaggebenbe ift. Reben ihr und teilweife felbft indireft unabhangig von ihr, entwidelt fich die Friedenslage auch aus inneren Erwägungen, die fich leidenichaftslos weit in die Rachfriegszeit erfireden, und biefe Erwägungen fonnen fich noch mehr verdichten, als es vor einigen Monaten ber Fall war, und ber Angenblid fann fommen, in bem, nach außen unvermerfbar und unvermerft, bie Friebenslage bie Rriegslage bereits beherricht.

Damit foll und barf nicht gejagt fein, bag nun icon in wenigen Monaten Frieden fein wird. Wohl aber haben wir ein Fattum hinter uns, bas zeigt, bag wenn auch alle außeren Angeichen dafür fprechen, ber Brieg werbe noch ein Jahr und noch langer bauern, noch gewichtigere Symptome für bas andere vorhanden find, daß er namlich icon früher da fein wird, unvorhergesehen und plotlich als Seil, wie der Krieg am 1. August 1914 ploplich bas Unbeil baberbraufte. Und gwar ohne vorherige Baffenftillftandeverhandlungen. Benn der Waffenfillftand fein wird dann ift ber Friede in Saupt-fachen icon perfett. Borber inen Baffenfillftand zu pofinlieren, ift ebenfo verftanbnislos wie nutlos.

Generalfeldmarichall v. hindenburg foll vor Jahresfrift die Frage, wann Friede fein werde, babin beantwortet haben, bag bligartig wie ber Strieg auch ber Friede in Ericheimung treten burfte. Es fehlte nur wenig, jo hatte fich ichon vor furgem biefe Ründigung bewahrheitet. Allem Anichein nach werben ihr bie Greigniffe noch völlig recht geben.

Man hat einen erften Blid ins Friebenstand getan, in ichones Briedenstand. Dieje Zatjache fei ale Unterpfand für Rommenbes fefigehalten und von gangem Dergen gegrüßt.

(Feierabenb Beilage gu "Die Behr") Dir. 39, bom 23. September 1916.)

"Serbfifimmung."

Run ift es Berbit - und graue Rebel fteigen Befpenfterhaft aus ftillem Eal empor . . . Und in dem trüben, fonnenlofen Schweigen Des bangen Bergens Rlage fich verlor. Da fommt ber Berbftfturm tofend angeflogen, Bon fahlem Laub umtanzt, auf eilgem Wolfents Er brauft bahin — die Nebel ihn umwogen, Bis jah por feinem Wehn bie graue Banb &

liber dem Brachfeld lichtes Morgenglänzen, In rote Glut getaucht der Laubwald steht, Mit bunten Farben darf er sich noch franzen, Bis allzu bald das letzte Blatt verweht. Bor rauben Luften möcht man forglich hüten, Was uns geblieben von bes Sommers Bracht. Doch jeder herbst noch hat so manche Bititen Dem, ber gu finden fie gewußt, gebracht.

Un fpatem Bliid barf boppelt man fich freuen, Die erfte Blütenzeit fliegt ichnell babin, In feiner Jugend muß man oft bereuen, Was man ertampft mit ungeftilmem Ginn . Run ift es Berbft - und immer noch fein Grie 3m namenlos gewaltgen Bölterfrieg, Blüdlich bie Geelen, benen er beschieben, Die fiber fich errungen einen Gieg.

Wer allen Schmerz, vom Schickfal ihm gegeben. Gebuldig trägt — ber Prüfung Kern erfaßt, Dem wird, und sei auch noch so schwer sein Beb Sie ftets gur Läuterung und nie gur Laft. Dem machfen feelisch täglich neue Schwingen, Weil es an hoffnung niemals ihm gebricht. Er glaubt und tampft und weiß, er wird erring Rach allem Berbftesbuntel boch bas Bicht.

igel o pre fe 15. 5 Hipp (91m ber Bi ebntre anditu

Das

geffe

Weglo Krän

Fü

aufen meefcht att etti ber, vo Ortfda Balbe abady, 2

mbair

er Ung t pom . orgeicht ju pe a Beitp ein & dare. Der S atter g

n, un

n Bai mod) 1

rtoffeli beut er Welt Der in t pag Ruf e erleb

die deu en W Butu 5 (Ba bes är ungen vären, haber bann

müri eg m ter and £ 460 atilid) utjaje auf3

i eg

Beilburg, 13. Ditober.

Das Giferne Rreug murbe verliehen: Dem mier Paul Wagner, beim Landw. Inf. Regt. 8 (bis zu Anfang bes Krieges in ber Firma Jeffel, hier.) — Unteroffizier Joh. Dillmann jebertiefenbach. - Dustetier Ub. Will Beglar, beim Inf. Regt. Rr. 116. - Tambour Rramer aus Werborf, Rreis Weglar, beim Inf. Rr. 390.

Gurs Baterland geftorben: Rofe gel aus Billmar, beim Garbe-Regiment Dr. 7. hre feinem Undenten!

(S. Maj. ber König haben bem Lehrer Dat zu lippstein anläßlich seines Abertritts in ben stand den Abler der Inhaber des Königl. Hauss von hohenzollern zu verleihen geruht.

Am 20., 21. und 23. d. Des, findet die Mufte-ber Laudsturmpflichtigen bes Jahrganges 1898 im ahntreise im Rathause zu Weilburg ftatt und 1. am Freitag ben 20. Ottober, vorm. 8 Uhr, für anbfturmpflichtigen aus ben Orticiaften: Arfurt, man, Bleffenbach, Ennerich, Efchenau, Hofen, Langs Münster, Niebertiefenbach, Obertiefenbach, Runkel, Bolfenhaufen. — 2. Am Samstag ben 21. Oftbr., 8 Uhr, für die Landfturmpflichtigen aus den Ortm: Ahaufen, Allendorf, Altenkirchen, Aubenschmiebe, haufen, Barig-Selbenhaufen, Bermbach, Eubach, haufen, Dillhaufen, Drommershaufen, Ebelsberg, aufen. Ernfthaufen, Effershaufen, Faitenbach, fels, Gaudernbach, Gravened, Saffelbach, Sedholz. m, Hirschhausen, Kirschhofen, Latinbach, Langenbach, buseschbach, Löhnberg, Mengerskirchen, Merenberg, m und Riedershaufen. — 3. Um Montag ben 23. er, porm. 8 Uhr, für bie Lanbfturmpflichtigen aus Ortschaften: Obershaufen, Obersbach, Philippftein, boch, Reichenborn, Rohnstadt, Rüdershaufen, Gel-Balbernbach, Waldhausen, Weilburg, Weilmünster, bach, Wintels und Wirbelau.

Frau Generalfelbmarichall von hindenburg hat renporfit ber "Spende für beutsche Solbatenheime a Front" übernommen, Die vom Ctaatsfommiffar riegswohlfahrtopflege genehmigt murbe. Borfigender Epende ift Unterftaatsfetretar Wirfl. Geh. Rat Dr. telis. Schriftführer Dr. Gerhard Riebermeyer, er klitzlich Ihrer Wajestät der Kaiserin einen Bor-über diese Arbeit hielt. — Das Büro der Spende det sich Berlin W. 8, Friedrichstr. 80, im Hause des bundes "Mein Deutschland"

Bur Labeninhaber. Gine Rauferin hatte gegen größere Gintaufe gemacht, bie Waren in ben tochten Rorb verpadt und biefen im Laden gurud-, um noch einige andere Besorgungen zu er-Etwa 10 Minuten nach bem Eintritt ber ge-Labenschluftzeit holte die Frau ben Korb aus wich imperichloffenen Laben ab. Gin Bolizeibebemertte dies und erftattete gegen ben Labener Anzeige wegen Bergehens gegen die SS 1396 146a der Reichsgewerbeordnung. Seine Bestrasung vom Kammergericht für berechtigt erachtet. Zwar Ladeninhaber nicht verpflichtet, mit dem Eintritt ugefchriebenen Labenschlußzeit feine offene Bertaufsu perfchließen. Indes perbiete bas Befet von Beitpuntte an ben geschäftlichen Bertehr mit bem um. Bum geschäftlichen Bettehr gehöre aber auch ein Raufgeschäft fich anschließende Aushandigung

Der Rartoffelgufat im Roggenbrot bleibt. Durch itter ging eine Meldung, die die Wiedereinführung teinen Roggenbrotes in Aussicht stellte, ba its genügende Reserven an Roggen und Roggenothanden feien, andererfeits mit einer Rnappheit Moffeln gerechnet merben muffe. In ber Berliner

Baderinnung follen bereits Mitteilungen barüber gemacht worben fein; und jum weiteren Belege murbe ein Bescheib des Kriegsernährungsamtes angeführt, ber im Juni auf eine Beschmerbe eines hermsborfer Burgers erteilt worben mar und Mitteilung von Ermägungen machte, die damals über ben Wegfall bes Rartoffelzusates zum Brot im Gange waren. Um keine Jrrtimer austommen zu lassen, muß barauf hingewiesen werben, daß jener Bescheib vom 26. Juni inzwischen veraltet ist. Der Kartosselzusat bleibt. Es hat sich nicht als zweckmaßig erwiesen, ibn in Fortfall gu bringen.

Bermilates.

* Dieg, 11. Dft. Dem Rangierarbeiter Reinhard von Freiendies murben heute nacht bei Auslibung feines Dienftes bie beiben Beine abgefahren. Der Berungliidte fteht im 17. Lebensjahre. Er murbe ins Rrantenhaus in Limburg überführt.

Rönigftein, 11. Oft. Die Großherzogin Maria Unna von Luxemburg traf mit ihrer Tochter, ber Bringeffin Silba, zu langerem Aufenthalt im hiefigen Schloffe ein.

. Alltenfirchen bewilligte 100000 Dit. für bie Stiftung gur Bunften ber hinterbliebenen ber im Rriege Befallenen aus bem Rreife. Die in ber Sigung anwefenden Serren zeichneten für benfelben Zwed 22000 Dt. aus

eigenen Mitteln. Dit, Der Fabritbefiger Emil Jagenberg hat ber Stabt 100000 Dit. geftiftet, beren Binfen für Rinberfriegshorte und für befoldete Berufs-

berater ber Rriegsbeschädigten Bermendung finden sollen. Dit fin ber Ruhr fenterte ein mit gehn Arbeitern befegter Rahn. Bier er-

Braunidimeig, 10. Oft. Fürft zu Stolberg. Wernigerobe machte aus Unlag ber Feier feiner filbernen Sochzeit eine Rriegswohlfahrtsftiftung in Sobe von 50000 Mart zur Unterstützung solcher Arbeitersamilien ber fürstlichen Bermaltung, die durch Tob, Bermundung ober Ertrantung ihres Ernährers im heeresdienste in Not geraten find, und ftiftete außerdem namhafte Summen für weitere Bohltätigfeitsgwede.

* Schmalfalben, 10. Dft. Um Geburtshaufe bes Rapitans Ronig im benachbarten Orte Rohr murbe eine Gebenktafel angebracht. Auf bas aus biefem Anlag an Rapitan Ronig gefandte Begrifgungstelegramm fandte biefer folgende Untwort: Berglichen Dant für bas Blüdwunichtelegramm. Es hat mich febr gefreut, bag auch die Beimatgemeinde anläglich meiner glildlichen Amerikafahrt meiner gebachte. Gott war mit uns in allen Fährlichkeiten und wird es auch hoffentlich bei meiner zweiten Sahrt über Gee fein, Die ich nun balb antrete. Schon feit geraumer Beit bin ich mit ben Borbereitungen für bie zweite Dzeanfahrt febr beschäftigt. Dies ift auch ber Grund meiner etwas verspäteten Dant. fagung. Treuen Beimatsgruß Rönig. * Berlin, 11. Oftober. (2B. B. Amtlich.) Der

Führer ber Heeresfront Erherzog Karl, General ber Ravallerie Erzherzog Thronfolger Karl Franz Joseph, weilte vorgestern zu Besuch bei Seines Majestät bem

Raifer im Großen Sauptquartier.

Bafel, 12. Oft. (af.) Die "Bafeler Rachrichten" bringen eine ausführliche Barftellung über ben Fliegerangriff gegen Lörrach. Es heißt barin: Wie ficher fest-zustehen scheint, überflog ber feinbliche Apparat auf ber Beimfahrt nach Westen Schweizer Gebiet, traversierte Bafelftadt über ber außeren St. Johann Borftabt und flog bann bei ber Irrenanstalt rechts in bas Eljaß ab. Schweizerische Grenzwachen schossen von verschiebenen Buntten aus auf bas Fluggeng.

. Ropenhagen, 11. Oft. Der Bouverneur ber

Weftindischen Infeln brahtete, baß ein fürchterlicher Orfan bie Rolonien heimgesucht habe, ber große Berheerungen anrichtete. Der Finangminifter bewilligte telegraphisch alle gur Abhilfe bes Schabene nötigen Mittel. Weltmärften wieber teilzunehmen. England por allem | würbe als Sieger nicht gogern, ber beutschen Bollswirt-ichaft bie Lebensabern gu unterbinden, benn bas ift fein

Sauptfriegsziel. Erreicht es biefes, fo folgt unfehlbar bem unvergleichlichen Aufschwunge, woran unfre Arbeiterichaft burch Befferung ihrer gefamten Lebenssiührung wesentlichen Anteil gehabt hat, ein ebenfalls noch nie erlebter Riebergang.

Das Los besjenigen Teils ber Arbeiterichaft, ber mit bem abzutretenben beträchtlichen Stude unferer Oft-marten ber ruffifchen Rnutenberrichaft anbeimfiele, tann aus ber Brobe ber Behandlung ermeffen werben, bie Oftpreugen in den menigen Bochen erbulben mußte, als dort die Russen hausten. Der übrigen Arbeiterschaft im bezwungenen Deutschland drohte wirtschaftlich kaum ein besseungenen Beutschland drohte wirtschaftlich kaum ein besseungenen Berzicht auf bessere beständige Entsehrung, dauernden Berzicht auf bessere Tage, Entsagung und hoffnungslosigkeit für Weib und Kind und die Nachtommen auf lange Beit. Gelbft die Aussicht, fich wieder großzuhungern, erschiene bis auf weiteres verschloffen. Die Fortsehung ber bem Arbeiterwohle bienenben Gogialpolitit, in ber bas beutsche Reich bahnbrechend und porbildlich vorangeschritten ift, ware unmöglich, weil bas verarmte und ausgesogene Deutschland nicht mehr bie Wittel dafür aufbringen könnte, über die es in der Blüte seines Wirtschaftslebens versügte. Dazu würden sich insolge der ungeheuren Opser und Nachwirkungen des Krieges die Ansprüche, die zur heilung der Kriegesschädigungen an Reich, Staat, Gemeinde und Berficherungs. trager geftellt merben mußten, ins Ungemeffene erhoben.

Darum muffen wir fo fiegen, baf fich bie Boblfabet unfrer Arbeiter nach wie por fegensteich weiter entwideln

Lette Radridien.

Marburg, 18. Oft. Bergangene nacht ift in Amoneburg bas althiftorische Stiftsgebäude abgebrannt. Berlin, 13. Ott. (B. B.) Deutsche Seeflugzeuge belegten am 9. Ottober und in ber Nacht jum 10. Ott. ruffifche Transportbampfer in Ronftanga erfolgreich mit

Berlin, 13. Oft. (W. B. Amtlich.) Rach ben jett vorliegenden gewaueren Angaben ber Zeichnungs- und Bermittlungsftellen hat fich bas Gefamtergebnis ber fünften Rriegsanleihe auf 10651726200 Mark erhöht, in welcher Gumme jedoch bie Felbzeichs nungen und bie Aberseegeichnungen noch nicht voll ent-halten find, sodaß noch ein meiteres Anmach sen gu erwarten ift. - Bon ben Beichnungen entfallen (Betrag in Millionen Mart) auf Reichsanleiheftiide 7897,7, auf Schuldbucheintragungen 2180,8 auf Reichsichaganmeis fungen 1073,2, Bufammen 10651,7. Bei ben einzelnen Beichnungs- und Bermittlungsftellen murben folgenbe Betrage gezeichnet: Bei ber Reichsbant und ihren Zweiganftalten 684,9, bei ben Banten und Bantiers 6081,5, bei ben Sparkaffen 2567,5, bei ben Bebensverficherungs-gefellichaften 337,4, bei ben Rreditgenoffenschaften 864,6 und bei ben Boftanftalten 1133,8, zusummen 10651,7. Dangig, 13. Dit. (28. B.) Gin Ortan von feltener

heftigfeit mit hagelboen fuchte Dangig beim. In ber Raferne bes Telegrapenbataillons an ber Chauffee Langfuhr-Broefen fturgte eine turg porher von Solbaten ge-füllt gewesene Reithalle wie ein Kartenhaus gusammen. Bon ben außenftehenden Canbfturmleuten murben einer getotet, brei ichmer und einer leicht verlett.

Bien, 13. Oft. (B. T. B. Richtamflich.) Amtlich

wird verlautbart

Offliger Griegsfcauplah. Auf bem Bultan-Baß icheiterten rumanifche Borftoge. Im Raum von Braffo mußte ber Feind gegen bie Grengpuffe gurudweichen. In ben letten zwei Tagen wurden hier 18 Offiziere, 639 Mann, ein schweres Ge-schütz, fünf Maschinengewehre und viel Kriegsgerät eingebracht. Auch im Gorgeny Gebirge und beiberfeits ber Oberften Maros ift ber rumanische Wiberftand gebrochen worden. Unfere Truppen find in ber Berfolgung. Nördlich von Bolowina in Oftgalizien wurde ein russischer Borftoß abgeschlagen.

Italienifder Ariegsfdauplah

Much am geftrigen britten Tage ber großen Infanterietampfe am Gubflügel ber tuftenlandifchen Front haben fich unfere Eruppen gegen den Anfturm des Feindes behauptet. Nördlich der Wippach und füdlich biefes Bluffes bis in die Gegend von Lotovica wurden alle Angriffe ber Italiener abgewiesen. Oftlich und füblich von Oppachiasella gewann ber Gegner Raum. Nowa Bas fiel in seine Sande. Weiter sublich bis gum Meere brang er wieberholt in einzelne Frontftude ein, murbe aber immer wieder hinausgeworfen. Allpenianbifche Truppen haben fich im Rampfe neuerbings hervorgetan. Die Bahl ber gefangenen Italiener hat fich auf 2700 erhöht. An einzelnen Stellen ber Kärtner und Tiroler Front betätigten fich schwächere feindliche Abteilungen in erfolglosen Angriffsversuchen. Am Pasubio, wo unsere Stellung feit vorgeftern vom Cofmagon auf ben Boite-Ruden gurudgenommen wurbe, verliefen Tag und Racht

Sudöflider Ariegsfcauplah Bei unferen Streitfraften nichts von Belang. Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes: v. Sofer, Feldmarichafleutnant.

Hang Der frangofische Abmiral erklärte in seinem Ultimatum, bie Entsendung von Artillerie und Munition in das Inland, bie Aftion ber griechifden Schiffe und bas forts bauernbe Auftreten ber Referviftenverbande liegen ertennen, daß wieder Ordnungsftörungen an folden Orten auftreten, wo die Flotte der Allierten verankert liege und daß hierdurch die Sicherheit der Truppen der Alliserten auf bem Baltan gefährdet murbe. Das Ultimatum ver-

(Bie das Bolk dichtet.) Mus bem Leferfreife mirb ber "Fr. Big." Die folgende fleine Geschichte mitgereilt, bie in Ditpreugen umläuft und für bie Urt, wie bas Bost große Ereignisse seinem Gebankenkreise anpast, charafteristisch ist: Bor kurzem schidte ber Zar unserem Kaiser zehn Schessel Haser und ließ ihm dazu sagen, er habe so viele Soldaten, als Körner in dem Haser seinen. Darauf antwortete der Kaiser: "Ich habe einen Schimmel im Stall, der heißt Hindenburg, er hat den ganzen Haser gestessen. Schid mehr, lieber Better."

Berluft= Listen

Mr. 652-654 flegen auf.

Garbe Brenadier-Regiment Dr. 2. Josef Weißmüller aus Mengerstirchen vermißt.

Infanterie-Regiment Nr. 88. Leutnant d. R. Rarl Willig aus Grävened gefallen, August Meigner aus Weinbach vermißt, Johann Jung aus Oberfiesenbach leichtv., Alfons Krug aus Bermbach bisher permunbet +.

Infanterie-Regiment Dr. 141. Friedrich Bhilipps aus Merenberg vermißt. Infanterie-Regiment Rr. 186.

hermann Bilhelm Müller aus Saffelbach bisher vermißt, in Gefangenschaft, Ostar heumann aus Balb-haufen bisher vermißt, in Gefangenschaft.

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 224. Dermann Demmer aus Cubach bisher vermißt, in Befangenichaft.

beutiche Arbeitericaft und der Krieg.

Beltfrieg ift für uns ein Bolfsfrieg ohnegleichen, ber in unferem Bolte in bem Bemuftfein baran baß zugleich mit bem Schidfal bes Baterlandes enes auf bem Spiele fteht. Darum ift auf bes Ruf zu ben Baffen sofort bas gesamte Bolt mit be etlebten Einmütigkeit gefolgt, alles einzusehen, des zu retten. In voller Opferbereitschaft hat sich bie beutsche Arbeiterschaft in den Dienst des vater-zen Willens gestellt, mit der Aberzeugung, daß, Butunft jedes anderen Boltsteils, Die ihrige von

usgange des Krieges abhängt. 5 Ganze geht es. Deshalb handelt es fich auch 25 ärmften Arbeiters Ergehen. Schon ber Ausungswille unferer Feinde zeigt, meffen unfere Feinde biren, vermöchten fie Deutschland nieberguringen. haben fie briiben allefamt teinen Zweifel gelaffen, bann bas beutiche Bolt auspfündern und auswürden. Reicher wollen unfere Begner burch B werden, und es läßt fich gar nicht ausbenten, an uns befriedigen könnten. Auf Menschen-laus würde Deutschland bann ber heillosen Ber-der an uns befriedigen könnten. Auf Menschen-laus würde Deutschland bann ber heillosen Ber-berantwortet sein, die die Arbeiter als die ilich Schwächsten, am fühlbarften treffen müßte. uiche Bolt hätte nicht nur die erst nach langen aufzubringenden Kriegskoften vieler Feinde zu ; es würde ihm auch der beste Teil der Grundlingen werden, auf ber es fich por bem Rriege bribben fo beneibeten Sobe feiner wirtschaftlichen Sjähigfeit emporgearbeitet hat. Die Feinde wür-wicktige, an Badenschäßen reiche Industriebezirte, ellen unseres Erwerds und unseres Reichtums, und sie würden unserer Industrie und unserem hicht mehr geftatten, am Wettbewerb auf ben

langt auch die Entwaffnung ber "Rilfiff" und "Averov" und "Lemnos", die Entmantelung der Küstenforts, die Abergabe von zwei Forts, die die Flottenbewegung beherrschen. Ferner wird die Kontrolle über bestimmte Safen geforbert. - Die Londoner "Daily Rems" bringen aus Ath en einen geheimnisvollen Bericht, wonach sich König Konstantin zur Flucht vorbereitet. Lebensmittel und schweres Gepäck sollen bereits nach Larissa abgegangen sein, mährend ein besonderer Zug unter Dampf auf dem Gleis nach Larissa stünde.

Dem . Dort, 13. Ott. Botichafter Gerarb ftellte in Abrebe, bag feine Reife nach Amerita mit ber Tauchbootfrage in Berbinbung ftanbe. Er erflarte, bie Begiehungen mit bem Deutschen Reich seien geregelte; menn bieg nicht ber Fall mare, würde er in Berlin geblieben

Konftantinopel, 13. Oftbr. Amtlicher Bericht pom 11. Oftober. Raufasusfront. Auf bem rechten Flügel Zusammenstöße von Erkundungs-Patrouillen und leichtes Artilleriefeuer. Auf bem linten Glügel ichlugen mir Aberrumpelungsversuche und einen Angriff bes Feindes ab. Auf ben übrigen Fronten feine Ereigniffe von Bebeutung.

Rriege-Bolfenfademie

des Ahein-Mainifden Berbandes für Bolksbildung (Bierte Rhein-Mainifche Bolfsatabemie Dieg an ber Sahn pom 2. bis 15. Oftober 1916.

Samstag, ben 14. Oftober: Landwirtschaft I. Bormittags: 1. "Doglichferten ber landwirticaftlichen Brobuttionssteigerung im Kriege". Domanenpachter Schneiber, Sof Kleeberg bei Sachenburg. 2. "Biehprobuttion im Kriege". Generolfetretar bes

Rönigl. Landes-Otonomie-Rollegiums Reifer, Berlin. Nachmittags: Besprechungen über landwirtschaftliche Fragen. Daneben Ausflug in die Umgebung von Dies, verbunden mit naturkundlicher Führung im Anschluß an den Bortrag bes vorhergehenden Abends. Rührung: Stadtichulinfpettor Benge, Frantfurt. Abends: Offentlicher Bolfslieberabend.

Kirglige Ragrigten.

Evangelische Kirche. Sonntag, ben 15. Oft., predigt vorm. 10 Uhr: Pfarrer Möhn. Lieber: Nr. 27 und 254. — Nachmittags 2 Uhr: Kriegsandacht durch Hofprediger Scheerer. Lieb: Nr. 247. — Die Umtsmoche hat Pfarrer Möhn.

Ratholische Kirche. Freitag abend 6 Uhr Kriegsandacht; Samstag 5 Uhr: Beichtgelegenheit; abends 6 Uhr: Salve. Sonntag 6½, Uhr: Beicht-gelegenheit; 7½, Uhr: Frühmesse; 9½, Uhr: Hochamt mit Predigt; 2 Uhr: Andacht. — Während der Woche hl. Messe um 7 Uhr.

Spielplan Des Stadt:Theater Giegen. Direttion: Bermann Steingoetter.

Sonntag ben 15. Oftober, abends halb 8 Uhr: Reu-heit! "Unter ber blühenden Linde". Ein fröhliches Spiel pon Leo Raftner und Ralph Tesmar.

Geränderte Ladisheringe R. Sonneweld. heute frisch bei

Der beite Wohnungsnachweis Stellennamweis

ift eine Unzeige in einer wirflich beliebten, pielgelefenen, von Sausbefigern und Mietern beachteten Tageszeitung. Und bie

ill das Weilburger Tageblatt.

Sammelt ölhaltige Obitterne.

Die burch ben Rrieg herbeigeführte Abfperrung Dentidlands von ber auswärtigen Bufuhr macht fich besonders auf dem Gebiel der Dle und Jette in immer fteigenbem Maße fühlbar. Der bem heren Reichstanzler unterstellte Kriegsausschuß für Ole und Fette, an ben bie gesamten ölfrüchte ber inländischen Ernte abzusühren find und bem es obliegt, alle gur Steigerung ber Olporrate bienenben Quellen zu ermitteln und nugbar zu machen, hat eine umfaffende Sammlung der öfhaltigen Softkerne in die Wege geleitet und ihre Ausführung ben Baterländischen Frauenvereinen übertragen, die von den Bereinen vom Roten Rreus unterftutt werben. Die Bereine haben die Urbeit übernommen in ber feften Buversicht, auch bei der Ausführung dieser Bedeutungsvollen vaterländischen Aufgabe die Unterstützung der Bevölkerung der Kreise zu finden, um die auch wir hiermit aufs herzlichste bitten. Insbesondere wenden wir uns an die Berren Burgermeifter, die Berren Pfarrer, die Berren Sehrer und vornehmlich an die gange Soul-jugend bes Rreifes mit ber bringenben Bitte, unfere Sammlung aufs nachbrudlichste gu unterftügen, in jedem Orte eine Sammelftelle zu errichten, von ber wir zu gegebener Beit die gefammelten Kerne abrufen können, und eifrig für die Sammlung ber ölhaltigen Kerne in ber Gemeinde und in jedem Haushalt zu wirken und felbft tätig gu fein.

Das nachftebende Mertblatt gibt Aufschluß barüber, welche Obstferne gesammelt und wie fie behandelt werden

hoffentlich rechtfertigt ein volles Belingen bas auf Sammler und Sammlung gefette Bertrauen.

> Der Baterländische Frauen-Berein. Der Berein bom Roten Breug.

Die Kahrt der "Dentschland" von Baul König,

bas authentische Buch über bie bentwürdige Fahrt, gu haben in ber

Buchhandlung von Sugo Zipper G. m. b. S.

Amilide Befannimagung der Stadt Weilburg.

Die Berglitung für die bis jum 25. Auguft b. 38. abgelieferte Fahrradbereifung wird am Camstag, Den 14. b. Mts., nachmittags um 3 Uhr, auf Stadtburo Dr. 4 unter Borlage ber in Sanden befindlichen Anerfenntnisicheine Dr. 1 bis 50 ausbezahlt.

Beilburg, ben 12. Oftober 1916. Der Magiftrat.

Die Gefcafteinhaber werden wieberholt erfucht, für Rechnung ber Stadt nur bann Waren gu verabfolgen, wenn ber Empfänger einen mit Dienftfiegel perfebenen Biefer- ober Beftellichein porlegt.

In Zufunft werben wir alle Rechnungen gurudweisen, benen die Lieferscheine nicht beigefügt find.

Beilburg, ben 12. Oftober 1916.

Der Dagiftrat.

Zusakbrote.

Seute nachmittag um 4 Uhr, geben wir am Rathaus an bie hiefigen fcmer arbeitenben Berfonen und an biejenigen minberbemittelten Familien, Die Bufagbrot benötigen,

Volltornbrote

bas Stild zu 50 Pfennig ab. Bei bem Bertauf wird bie hiefige ichwerarbeitenbe Bevolferung porzugsmeife berüdfichtigt.

Barenbezugstarten find mitzubringen. Beilburg, ben 13. Oftober 1916.

Stabt. Lebensmittelftelle: Der Dagiftrat.

Obstversteigerung.

Samstag, den 14. Oktober, vormittags 11 Uhr, merben por bem Rathaus zu Beilburg

ca. 50—60 Körbe Aepfel

öffentlich meiftbietend gegen Bargahlung verfteigert.

Beilburg, ben 13. Oftober 1916.

Der Magiftrat.

Lebensmittelverkauf.

Am Samstag, den 14. Oktober vormittags von 10 Uhr ab, im nörblichen Rathaussaal: 1. Ausgabe einer kleineren Menge Gier an biefige

Familien und zwar je 2 Stild jum Preise von 32 Pfg.

Es tommen nur folde Familien in Betracht, die bei ber letten Beftandsaufnahme meniger als 100 Gier im Besitz hatten.

Ausgabe von Offardinen in Dofen ju 1 28ft. an fämtliche ftabtische haushaltungen in Mengen von 1 bis 2 Dojen.

Barenbezugsfarten mitbringen. Belbbetrage abgezählt bereit halten. Beilburg, ben 13. Oftober 1916.

Stabt. Bebensmittelftelle: Der Magiftrat.

Verkauf lebender Ganse.

In ben nachften Tagen trifft bei unferer Bebensmittel-Eintaufsftelle ein Baggon baprifder, kräftiger Banernganfe, 6 bis 9 Pfund ichmer, ein. Breis 22.50 Mt. für die Gans

Unmelbungen bis jum 14. Oftober in ber Bürgermeifterei, Bimmer Dr. 4

Unfunft wird noch befannt gegeben.

Beilburg, ben 12. Oftober 1916.

Der Magiftrat.

In unferm Berlag ericien:

Cberhard Linden: "Shwertgang und Heimat"

Befammelte Gebichte mit bem Bilbnis bes Berfaffers gefdmüdt.

Preis: 1.20 Mart.

Allen feinen Freunden und Befannten wird es eine hochwilltommene Gabe fein.

Budhandlung Sugo Zipper, G. m. b. S.

Bon wem, fagt d. Exp. u. 1350



In der Blitte Deiner schönsten Jahre Riss der Tod aus unsrer Mitte Dich Fremde Erde deckt nun Deine Bahre. Ja, wir alle liebten Dich. Schlafe wohl in Feindes Erde, Bis wir einst vereinet werden Mit Dir dort im Heimatland.

Freunden und Verwandten die traurige Mit. teilung, dass unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Heinrich Fürbeth

beim Inf.-Regiment Nr. 13, 8. Komp.

am 18, September im Alter von 33 Jahren in treuer Pflichterfüllung |den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

Oderabach, den 12. Oktober 1916.

Die trauernden Hinterbliebenen: Familie Chr. Fürbeth.

mts

Bir.

14. £

Rrieg

effen m

Non

ten fc

Mamp

Serbe

nde ge

ingen inften, iapa in

gezogi 15. L

tenbe

ten .f

ftar

beut

m be

Gesucht für Kriegsbahnbauter

Erdarbeiter, Lohn 65 Pfg. die Stunde, Et macher, Schloffer, Beiger, Lotomotibe Baggerführer. Rantinen borhanden. melben in Rrombach bei Ct. Bith (Gi Bau-Unternehmung Banwen

Gewerbliche Fortbildungsichn

ju Weilburg.

Das Winterhalbjahr beginnt am 16. Oftober. Stundenplan :

6-8 Rahrungsmittelgewerbe n Am Montag, abends " Dienstag u. Donnerstag 6-8 Raufmannslehrlinge pp.

6-8 Banhandw. u. verwandte & Donnerstag (Beginn der) Countagegeichenfoule vorm. 8-10, Camstag, bean Beg d. Borbereitungszeichenichule um 1 1/2 lihr am Mittwod, den

Der Magiftrat. Der Schulvorfin

Weilburger Gasbelenchtungs-Gefell

Wir fuchen gum balbigen Gintritt für bauernt schäftigung

einen fräftigen militärfreien Urbeiter als 500

Bu melben auf ber Basfabrit.

Feldpostschachtell für Marmelade-Versa

H. Zipper, G. m. b.

Naff. Landestalender 30 Pfg.

Lahrer Sinkender Bote 40 Bfg. und Mt. 1 .-

in ber

Buchhandlung g. Zipper G. m. b. g.

Gebrauchter, guterhaltener

Herd

zu kaufen gesucht. Zu erfrag. in d. Exp. u. 1344.

Serr ob. Dame, die miffenfchaftl. Arbeit nach Dit. tat ober Manuffript in Mafchine fchreiben fonnen, wollen Ung. u. 1351 a. Gefchft. richten.

Braves, reinliches

Monatmadmen gefucht. Frankfurterftaafe 16.

Junge huhner u taufen gesucht.

2=Bimmerwohn mit Bubehör an rub Bu permieten. monatl., mit hübid farbe bazu 20 M. B

Frau Baner, Mauel Monatmäd ober Frau (Rriegerfta 1. Nov. gefucht.

Bu erfrag. u. 1347 in M Ein Dienitman wird gesucht. Frau 28. Mofer,

Dett ift die bene

gum Legen von amiebeln. Spacinthen, I

Crocus, Rarille Stilla, Schneed zu haben in ber

Garinerei 3